

Protokoll

Anwesend	Christian M. Bauer (UB Marburg), Nora Chibani (HRM Wiesbaden), Sylvia Hamann (UB Frankfurt), Angela Hammer (ULB Darmstadt), Ina Hirsch (ULB Darmstadt), Susanne Janning (UB Mainz), Bianca Klee (THM Friedberg), Stefan Lauer (UB Mainz, Gast), Andrea Mohr (UB Mainz), Dr. Daniela Müller-Wiegand (UB Kassel), Christiane Pausch (UB Gießen), Renate Pleyer (UB Frankfurt, ständiger Gast), Mark Popilka (HeBIS-VZ), Astrid Post (UB Frankfurt), Gabriele Schäfer (UB Marburg), Sonia Seegebarth (UB Kassel)
Sitzungsleitung	Astrid Post
Protokoll	LBS Frankfurt

Vorbemerkung:

Über das in Frankfurt zu nutzende Videokonferenz-Tool (Vidyo) haben einige Teilnehmer*innen gleich zu Beginn der Sitzung Probleme mit der Anmeldung, die sich nicht oder nur unbefriedigend lösen lassen. Diese Situation zieht sich durch die gesamte Sitzungszeit und führt dazu, dass für die in TOP 2 genannte Präsentation des lieferantenunabhängigen Bestellsystems ELi:SA durch Herrn Hupfer (HBZ) sehr kurzfristig eine andere Lösung über eine im HBZ-NRW genutzte Online-Meetingplattform gefunden werden muss. Fazit dieser Erfahrungen ist für die Organisatorinnen aus Frankfurt, dass Vidyo für derartige Sitzungen gänzlich ungeeignet ist.

TOP 1: Begrüßung und Vorstellungsrunde

Die AG-Mitglieder begrüßen als neues Mitglied Frau Christiane Pausch, die die Vertretung der UB Gießen von Frau Ina Thomae übernommen hat. Es schließt sich eine kurze Vorstellungsrunde an. Für die Präsentation von ELi:SA haben sich außerdem weitere Gäste eingewählt (Herr Dr. Bergenthum, UB Marburg; Frau Krasel, HLB Fulda; Frau Sinkovic, HeBIS-VZ).

TOP 2: Präsentation ELi:SA (Günther Hupfer, HBZ-NRW)

Die Entwicklung des lieferantenunabhängigen Erwerbungsportals ELi:SA erfolgte im Rahmen eines gemeinsamen Projektes von HBZ und BVB zur „Bestellautomatisierung“. Medienbrüche bei Literatursichtung, -auswahl, -bestellung und Bucheingang sollten dadurch reduziert und der Workflow „Bestellung“ möglichst automatisiert werden.

Die Präsentation und zusätzliche Folien zum Portal sind diesem Protokoll angefügt.

Nach der Präsentation und einer Fragerunde mit Herrn Hupfer wurde deutlich, dass es bei einigen Teilnehmer*innen der AG Erwerbung weiterhin Interesse an einer möglichen Einbindung von ELi:SA gibt. Allerdings wurde auch klar, dass vor der zweiten Jahreshälfte 2021 eine weiterführende Diskussion über Möglichkeiten der Einbindung unrealistisch erscheint, da sowohl das HBZ als auch die hessischen Kolleg*innen momentan durch andere Projekte viel zu stark eingebunden sind. Außerdem sollte nach Einschätzung aller Mitglieder die Empfehlung der AG Evaluierung bzw. die Entscheidung des

Verbundrates zur Weiterentwicklung des Bibliothekssystems abgewartet werden, bevor ggf. weitere Überlegungen zu ELi:SA angestellt werden.

TOP 3: Berichte aus den Lokalsystemen / Austausch und Fragen

Aus dem Kolleg*innenkreis gibt es Rückfragen an Frau Mohr zum Projekt Gutenberg Open Science und De-Gruyter-Ebooks, die diese beantwortet.

Außerdem wurde Frau Seegebarth gebeten, über die ersten Erfahrungen in Kassel zur Bearbeitung von E-Rechnungen über zentralen Rechnungseingang und xFlow zu berichten und einige Fragen dazu zu beantworten. Die Bearbeitung in Kassel erfolgt in der Universitätsbibliothek durch die Nutzung der Software xFlow. Zur Einrichtung eines Zugangs in xFlow wird eine SAP-Zugriffsberechtigung benötigt. Ein Zugang zu xFlow bedeutet jedoch nicht generell einen Zugang zu SAP. Für den Zugang zu SAP müssten weitere Berechtigungen vergeben werden. Als Leitweg-ID wurden die Kostenstelle und die Funktionsemail-Adresse der zuständigen Sachgebiete festgelegt. Über die Funktionsemailadressen werden die Sachgebiete einmal täglich benachrichtigt, wenn eine Rechnung zur Bearbeitung vorliegt. Weitere Details sind dem Bericht aus dem LBS Kassel zu entnehmen, der diesem Protokoll angefügt ist.

TOP 4: Verschiedenes

Frau Hamann und Frau Mohr geben einen kurzen Sachstandsbericht zu den aktuellen Entwicklungen im „Projekt Folio“ und den Planungen zum weiteren Vorgehen in der AG Evaluierung.

Die Kolleg*innen tauschen sich aus über die bisherigen Erfahrungen und die Organisation der Arbeitsabläufe in den jeweiligen Medienbearbeitungen/Bibliotheken während der Corona-Pandemie. Dabei geht es sowohl um Personaleinsatz- als auch um Arbeitsorganisation zwischen Präsenz und Homeoffice und die „Vor-Ort-Angebote“ der Bibliotheken.

TOP 5: Vorsitz der FAG Erwerbung in 2021

Absprachegemäß wird der Vorsitz der AG im nächsten Jahr wechseln. In 2021 wäre das Lokalsystem Gießen/Friedberg zuständig. Da allerdings Frau Pausch kürzlich erst als neues Mitglied der AG Erwerbung beigetreten ist, gibt es inzwischen eine Absprache mit den Kolleginnen des LBS Kassel darüber, dass Frau Seegebarth den Vorsitz in 2021 übernehmen wird.

Der Termin für die nächste Sitzung wurde mittlerweile über eine Onlineumfrage abgesprochen. Die Frühjahrssitzung wird am 27.04.2021 stattfinden.

Anhänge:

- Präsentation ELi:SA
- Berichte aus den Lokalsystemen

Anhang:

Präsentation ELi:SA / Herr Hupfer, HBZ

ELi:SA – Produktinformationen

Lieferantenunabhängiges Erwerbungsportal

hbz, Stand: 02.07.2020



- *Hintergrund und Motivation*
- *Bestellautomatisierung*
- *Ziele und Vorteile von ELi:SA*
- *ELi:SA live / in Screenshots*
- *Kunden und Erfahrungen*
- *Weiterentwicklung von ELi:SA*

Hintergrund und Motivation

2

- **Geschäftsgänge für Literatursichtung/-auswahl finden i.d.R. außerhalb des Bibliothekssystems statt**
 - Nutzung von "Listen": gedruckte /elektronische Nationalbibliographien, Verlagsprospekte, usw.
 - Nachnutzung von Fremddaten (DNB, LoC, ...) in DB-basierten zentralen/lokalen Lösungen
 - Nutzung von Lieferantenportalen (Profildienste/Approval Plans)
 - lokale Desiderate (Anschaffungsvorschläge, Vorschlagslisten, Ausleihstatistiken, usw.)
- **Fazit: Workflow "Bestellung" nicht (vollständig) automatisiert**
 - Medienbrüche bei Literatursichtung, -auswahl, -bestellung und bei Bucheingang
- **Handlungsbedarf - großes Interesse der Bibliotheken**
 - Ziel/Wunsch = Angebot eines lieferantenunabhängigen Erwerbungsportals
 - Gemeinsames Projekt "Bestellautomatisierung" (2016 – 2018) hbz + BVB
- **Fokus hbz: Entwicklung von ELi:SA**
 - Beauftragung und Spezifikation durch hbz, technische Umsetzung durch externe Firma

Ziele von ELi:SA

3

- **1. Ziel: Entwicklung/Betrieb als Lieferantenunabhängiges Erwerbungsportal**
 - komfortable Funktionalitäten zur Literatursichtung/-auswahl analog zu den Bestellportalen der kommerziellen Lieferanten
 - deutsch- und englischsprachiges Verlagsangebot
 - Fachreferat sichtet Literatur durch selbst konfigurierte Profildienste in ELi:SA
 - Definition von Erwerbungsprofilen, Vorschlagslisten
 - Bestandsabgleich gegen den lokalen Bestand, Merklisten, Warenkörbe ...

- **2. Ziel: möglichst vollständig automatisierte Workflows durch automatisierte Datenflüsse**
 - Erfassung aller für Auslösung der Bestellung im lokalen Bibliothekssystem nötigen Bestelldaten in ELi:SA
 - automatisierte Übertragung der Titel- und Bestelldaten über die Verbunddatenbank an das lokale Bibliothekssystem: lokale Skripte zur Generierung von Bestellsätzen (Aleph und SISIS-SunRise)
 - dort wird die Bestellung - wie auch ohne Bestellportal - (automatisiert) abgesetzt

Lieferantenunabhängiges Erwerbungsportal ELi:SA | Produktinformationen des hzb, 02.07.2020



Vorteile von ELi:SA - Features

4

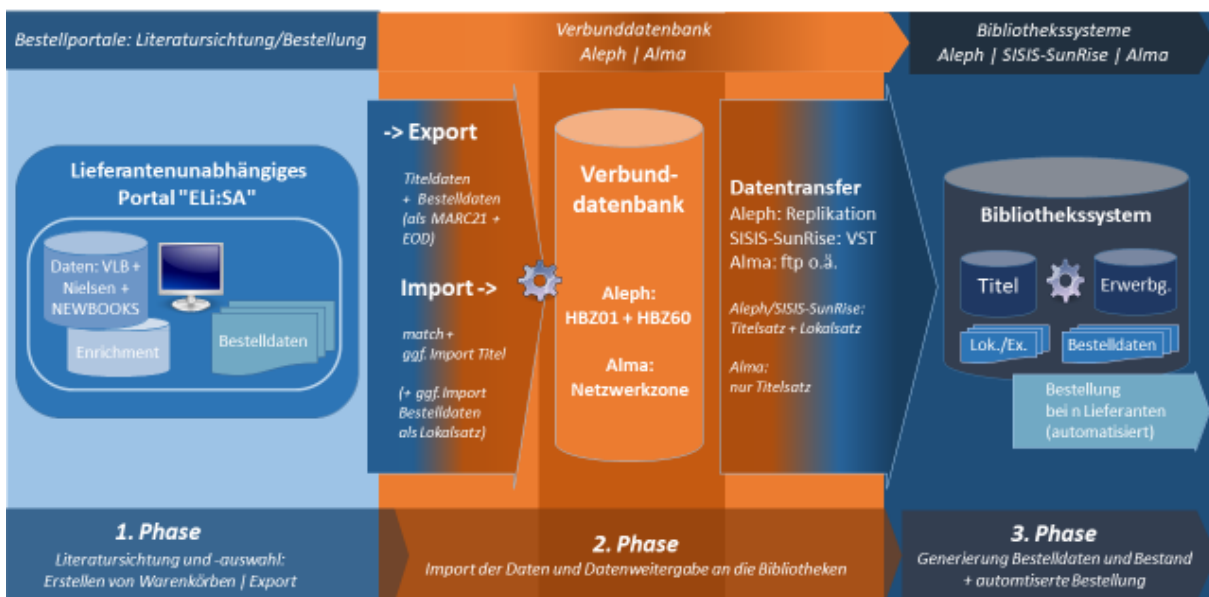
- **Lieferantenunabhängigkeit ermöglicht flexible Bestellwege**
 - u.a. lokaler Buchhandel, aber auch Lieferanten wie Dreier, Lehmanns, Schweitzer...
 - mögliche Lösung für das Thema "Ausschreibungen"
 - breite Streuung/Verteilung der Bestellungen auf viele Lieferanten möglich
 - falls Ausschreibung für einzelne Lieferanten vorgesehen
 - es ist eine dauerhafte Nutzung von ELi:SA möglich, auch bei Wechsel von Lieferanten
 - die Portaloberfläche (ELi:SA-Anwendung) bleibt immer gleich

- **Effizienzsteigerung durch mächtige Konfigurationsmöglichkeiten pro Bibliothek bzw. Nutzer, v.a.**
 - variable Gestaltung der Formulare für die Bestellfelder, Plausibilitätsprüfungen
 - Regeln, die automatisch Bestellfelder füllen (z.B. Feld "Lieferant")

Lieferantenunabhängiges Erwerbungsportal ELi:SA | Produktinformationen des hzb, 02.07.2020



Überblick – Datenflüsse Bestellautomatisierung



Highlights / Features von ELi:SA

- **verschiedene Nutzerrollen**
 - vier Rollen: Administration, Standard, Medienbearbeitung, Literatursichtung
- **geteilte Workflows möglich**
 - Weitergabe von Merklisten und Warenkörben an andere ELi:SA-Nutzer
- **mächtige Konfigurationsmöglichkeiten für Bestellfelder**
 - insbes. Bestellfelderregeln ermöglichen automatisierte Belegung von Bestellfeldern (z.B. Lieferant)
- **flexible Definition von Links in externe Portale**
 - Verlinkung mittels ISBN aus ELi:SA in externe Anwendungen (z.B. E-Book-Anbieter)
- **Schnittstellen (Importe) - manuell und automatisiert**
 - "Literatur-Listen", die manuell erstellt/gepflegt bzw. generiert wurden (txt, xls) | Verlagsprospekte (pdf)
 - Anschaffungsvorschläge aus Webformularen: automatisierter Upload über FTP oder REST-API
 - Webseiten: Firefox-Plugin für Import von Titeln aus Webseiten



ELi:SA

Erwerbungsportal für Literatur: Sichtung und -Auswahl

Web-Anwendung – die Oberfläche von ELi:SA

ELi:SA Kein Standardwarenkorb vorhanden

Startseite | Pläne | Merklisten | Warenkörbe | Profile | Suche Einstellungen | Hilfe | Abmelden (Demo_ELISA)

Herzlich Willkommen!

ELi:SA steht für "Erwerbungsportal für Literatur: Sichtung und Auswahl".

Das System wurde von hbz (Auftraggeber) in Zusammenarbeit mit der NEWBOOKS Solutions GmbH (Auftragnehmer) und der ucon GmbH (Technische Umsetzung) entwickelt. ELi:SA soll die Workflows für die Literatursichtung und -auswahl in den Hochschulbibliotheken der Kunden des hbz und des BVB (Projektpartner) vollständig automatisiert unterstützen. Die zur Bestellung vorgesehenen Titel werden mit allen Bestellinformationen aus ELi:SA exportiert und über die Verbunddatenbanken in die lokalen Bibliotheksmanagementsysteme transferiert. Dort wird dann die Bestellung bei beteiligten (lokalen) Buchhändlern/lieferanten ausgelöst. Eine Anleitung zur Bearbeitung erhalten Sie [hier](#).

Das hbz wurde von drei erwerbenden Bibliotheken bei der Einführung des Systems unterstützt:

- Hochschulbibliothek der FH Aachen
- Universitätsbibliothek der TU Dortmund
- Universitätsbibliothek Duisburg-Essen

hbz
BVB
NEWBOOKS SOLUTIONS
UCON

FH AACHEN
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

tu technische universität dortmund
Universitätsbibliothek

UNIVERSITÄT DUISBURG ESSEN

Erstellung eines Erwerbungsprofils

9

Plan	Belegzeitpunkt	Titel
10	30.04.2020 09:36:47	...
11	30.04.2020 09:36:58	...
12	29.04.2020 09:40:15	...
13	29.04.2020 09:43:36	...
14	15.04.2020 01:37:53	...
15	07.04.2020 02:24:25	...
16	02.04.2020 01:53:30	...
17	07.04.2020 03:45:48	...



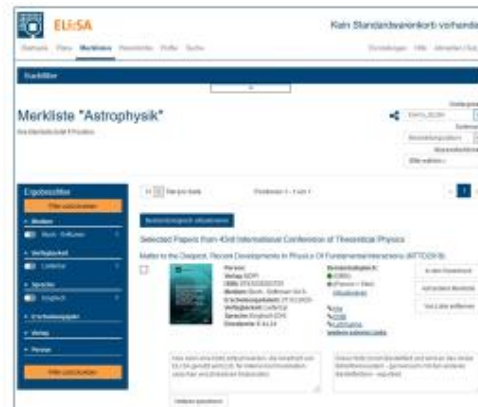
Bearbeitung von ausgelieferten Plänen

10



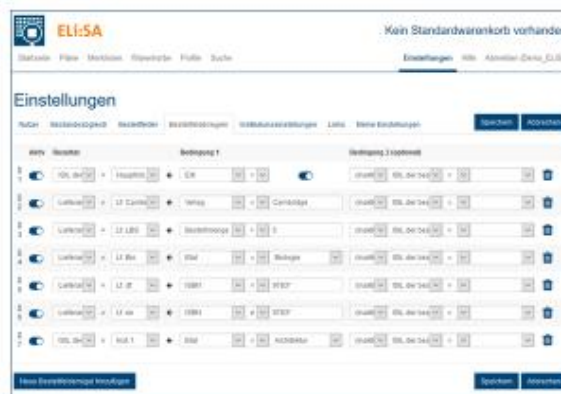
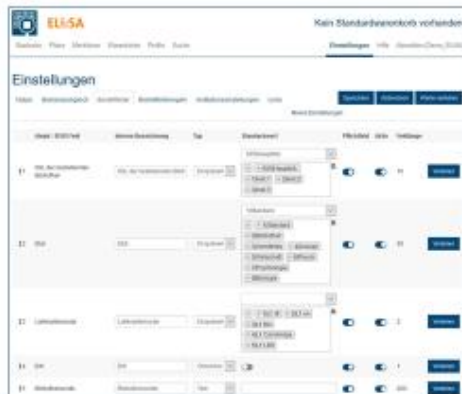
Weitergabe von Titellisten an andere ELiSA-Nutzer

11



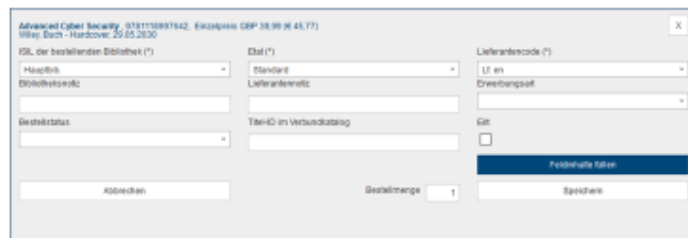
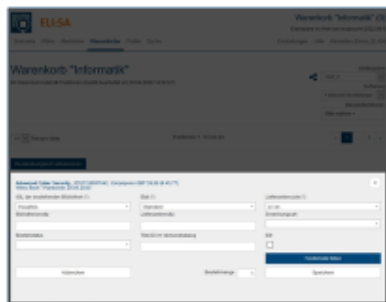
Konfiguration Bestellfelder und Bestellfelderregeln

12



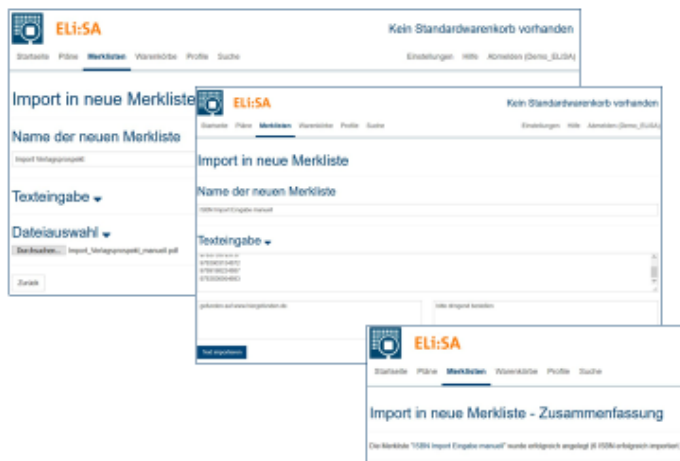
Erfassung Bestellfelder / per Regeln gefüllte Felder

13



Manuelle und automatisierte Importe

14



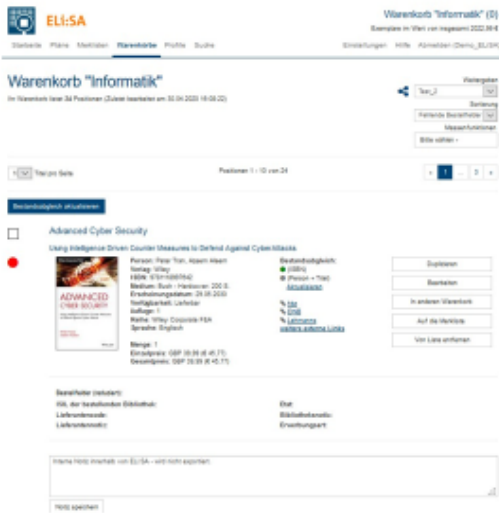
Importe - über Firefox AddOn "ELi:SA_ISBN"

15



Warenkorb

16



Nach Bestellung des Warenkorbs findet ein Export der Titel- und Bestelldaten statt.

Diese Daten werden automatisiert über die Verbunddatenbank an die jeweiligen Bibliothekssysteme weitergeleitet



Status und Ausblick ELi:SA

17



ELi:SA

- **Produktionsbetrieb seit April 2018**
- **Kundenstamm von 16 Bibliotheken (live bzw. in einem Einführungsprojekt)**
- **Erfahrungen und Weiterentwicklung**

Lieferantenunabhängiges Erwerbungsportal ELi:SA | Produktinformationen des hzb, 02.07.2020



Erfahrungen zu ELi:SA und den automatisierten Prozessen

18

- **positive Erfahrungsberichte**
 - Effizienzsteigerungen
 - Reduktion von Arbeitsschritten
- **Beispiele für optimierte Bestellprozesse**
 - medienbruchfreies Arbeiten
 - die Erwerbungsabläufe wurden komfortabler
 - nahezu alle Arbeiten vor einer Bestellung finden zentral in ELi:SA statt (Ausnahme: spezielle Medientypen bzw. bestimmte Sprachbereiche)
 - neue Medien können früher gesichtet und ausgewählt werden
 - Neuerscheinungen befinden sich je nach konfigurierbarem Erwerbungsprofil einen Tag später bereits in einem ELi:SA-Erwerbungsplan
 - die Bestellkatalogisierung entfällt: automatisiertes Verfahren in der Verbunddatenbank
 - ggf. Nacharbeiten bei Bucheingang notwendig, so wie bisher auch
 - ELi:SA lässt sich flexibel an lokale Bedürfnisse anpassen (Konfiguration, versch. Workflows abbildbar)

Lieferantenunabhängiges Erwerbungsportal ELi:SA | Produktinformationen des hzb, 02.07.2020



Weiterentwicklung von ELi:SA

19

- **Bedarf an Optimierungen und neuen Features**
 - aufgrund der Erfahrungen nach zwei Jahren Produktionsbetrieb
 - aufgrund der Vielzahl der Kunden
 - aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen
- **ELi:SA wird in mehreren Stufen weiterentwickelt**
 - zurzeit eingesetzte Version 2
- **Schwerpunkte der Weiterentwicklungen**
 - Content in ELi:SA anreichern – Fokus: Integration von E-Book-Angeboten
 - E-Book-Ausgaben besser präsentieren und Verlinkungen zu externen angebotenen herstellen
 - ergonomische Verbesserungen in allen Bereichen
 - Anpassungen für die Barrierefreiheit
 - laufende Optimierungen der Stabilität und Performanz
 - Anbindung von ELi:SA an das neue Bibliothekssystem Alma

Lieferantenunabhängiges Erwerbungsportal ELi:SA | Produktinformationen des hzb, 02.07.2020



Interesse an dem neuen Produkt ELi:SA?

20

- **Vielen Dank!**
- **Fragen ?**
- **Bei Interesse und Fragen gerne eine E-Mail an elisa@hbz-nrw.de**
- **Günter Hupfer, hzb
0221 – 400 75 129
hupfer@hbz-nrw.de**

Lieferantenunabhängiges Erwerbungsportal ELi:SA | Produktinformationen des hzb, 02.07.2020



Anhang – Berichte aus den Lokalsystemen:

Bericht aus dem LBS Kassel zur Sitzung der HeBIS-FAG Erwerbung am 19.11.2020

Digitaler Rechnungseingang / Projekt EVER

Am 18.6 begann im Rahmen der Pilotphase der Echtbetrieb mit der Software xFlow an der Universität Kassel. Beteiligt waren neben einzelnen Fachbereichen und Einrichtungen der Uni drei Sachgebiete der UB-Medienbearbeitung aus den Gruppen Mono-Print, Zeitschriften-Print und E-Medien. Die übrigen Sachgebiete starteten zum 1.10. Alle Medienbearbeiter*innen wurden vorher von den Mitarbeiterinnen der Budgetverwaltung geschult, die zu diesem Zweck Schulungsunterlagen nach Vorlage der Unterlagen der Finanzbuchhaltung der Universität erstellt haben. Rechnungen sind während der Pilotphase weiterhin zunächst dezentral in der Universitätsbibliothek eingegangen und wurden an die Adresse(n) des bereits eingerichteten zentralen Rechnungseingangs der Universität weitergeleitet. Mit Beginn des Echtbetriebes in allen Sachgebieten zum 1.10. wurden die Lieferanten über den zentralen Rechnungseingang sowie die auf der Rechnung benötigten Leitkriterien informiert.

Während der Pilotphase wurde auf Wunsch der Universitätsbibliothek im elektronischen Eingangskorb von xFlow die Anzeige der Rechnungsnummer eingefügt, nach der gesucht und sortiert werden kann, was die Bearbeitung ungemein erleichtert.

Damit jede Rechnung dem zuständigen Bearbeiter(-Team) zugeordnet werden kann, wird als Leitkriterium die SAP-Kostenstelle bzw. -Auftragsnummer angegeben. Da in der UB mehrere Sachgebiete eine Kostenstelle/Auftragsnummer nutzen, wird als zusätzliches Leitkriterium die E-Mail-Adresse des Sachgebiets verwendet.

Die Rechnungsbearbeitung mit xFlow läuft in den Sachgebieten der UB weitestgehend reibungslos. Die Mitarbeiter*innen haben keine wesentlichen Probleme mit der Software. Es gibt jedoch aktuell noch zeitliche Verzögerungen bei der Rechnungsbearbeitung auf Seiten der Finanzbuchhaltung, was zu einem "Medienstau" in der Gruppe Mono-Print führt.

Da die Rechnungen nun als erstes in der Finanzbuchhaltung bearbeitet und in SAP vorerfasst werden, entfällt die Übertragung der Rechnungsdaten vom ACQ via SAP-Schnittstelle.

Genuine xRechnungen werden bisher noch nicht bearbeitet (die meisten Lieferanten senden Rechnungen aktuell als PDF an die zentrale E-Mail-Adresse). Zwei Lieferanten möchten jedoch zeitnah mit xRechnungen starten, die Vorbereitungen zur Umsetzung laufen.

Mit der Finanzbuchhaltung / Projektleitung EVER sind wir weiter im Dialog und klären Sonderfälle (z.B. wie der Bezahlweg über Kreditkarte in xFlow abgebildet wird) sowie Fragen, die sich bei der alltäglichen Arbeit mit dem neuen System ergeben (z.B. Umgang mit Fehllieferungen/nicht korrekten Rechnungen).

Corona-Pandemie

Die Öffnungszeiten der UB sind aktuell eingeschränkt. Zwei Standorte sind wegen Baumaßnahmen temporär geschlossen. Seit Montag, den 31.08., hat die Campusbibliothek von

Mo-Fr zwischen 10 und 20 Uhr geöffnet, am Wochenende jeweils von 10 bis 18 Uhr. Die Servicetheke ist von 10 bis 16 Uhr besetzt. Rund die Hälfte aller MA mit Hauptstellenanteil in der Medienbearbeitung arbeitet anteilig von zu Hause aus. Eine zunächst bis Ende März 2021 befristete Vereinbarung zwischen Hochschulleitung und Personalrat sieht vor, dass dem administrativ-technischen Personal der Uni Kassel Mobile Arbeit bis zu 40% der Arbeitszeit ermöglicht werden kann, sofern sich die dienstlichen Aufgaben eignen, der Dienstbetrieb aufrechterhalten wird sowie Datenschutz und -sicherheit gewährleistet sind. Während des aktuellen Teillockdowns im November kann der Anteil Mobiler Arbeit auch über 40% erhöht werden.

In allen Gebäuden der UB gilt eine generelle Maskenpflicht für Nutzer, seit Anfang November auch während der Arbeit an den Einzelarbeitsplätzen. Arbeitsplätze können über ein Platzbuchungssystem in 2-Stunden-Einheiten gebucht werden. Mitarbeiter*innen müssen auf den Verkehrswegen in der Bibliothek Masken tragen und wenn der Mindestabstand von 1,50 m nicht eingehalten werden kann.

Die Buchquarantäne wurde zum 17.08.2020 aufgelöst. Schulungen werden ausschließlich digital angeboten.

Die Nachfrage nach elektronischen Medien ist weiter stark erhöht. Für Zeitschriften gilt seit Jahren eine E-Only-Policy, wo noch Print-Abos bestehen wird die Option einer Umstellung auf die elektronische Ausgabe geprüft. Im Bereich Monographien tragen wir dem Bedarf Rechnung durch verstärkten Kauf von E-Book-Paketen, E-Book-Einzelkäufen, EBS-Projekten sowie der Fortführung von DDA.

Bauarbeiten/Büro- und Bestandsumzüge

Seit Anfang September arbeiten sowohl die Abteilung Medienbearbeitung als auch die Abteilung Benutzung in der Campusbibliothek im neu eingerichteten Open Space-Bürobereich im sanierten Bauteil C. Alle Bestände sind von Bauteil A nach Bauteil C umgezogen. Im Jahr 2021 starten die Bauarbeiten im Bauteil A, dem letzten noch nicht sanierten Bauteil der Campusbibliothek.

Mehrwertsteuerreduktion

Auch in der UB Kassel sorgten sowohl die Mehrwertsteuerreduktion für elektronische Medien sowie die vorübergehende Absenkung der MWSt-Sätze im 2. Halbjahr 2020 für verschiedenste Fragestellungen und einen hohen Arbeitsaufwand. Der Finanzbuchhaltung wurden die ausländischen Rechnungen gemeldet, bei denen der Steuersatz korrigiert werden musste. Die meisten Buchungen wurden zwischenzeitlich korrigiert.

Wechsel der Bibliotheksleitung

Zum Ende des Jahres geht der Leitende Bibliotheksdirektor der UB/LMB, Herr Dr. Axel Halle, in Pension. Seine Nachfolge tritt im Januar 2021 Frau Claudia Martin-Konle an (z.Zt. Staatsbibliothek zu Berlin, zuvor UB Gießen).

Bericht aus dem lokalen Bibliothekssystem der Philipps-Universität Marburg zur Sitzung der HeBIS-FAG Erwerbung am 19.11.2020

Corona-Einschränkungen:

Die Universität ermöglicht im Wintersemester Forschung, Studium und universitären Betrieb in hybriden Arbeitsformaten mit möglichst hohem Präsenzanteil.

Die Universitätsbibliothek und die Bereichsbibliotheken befinden sich in einem eingeschränkten Normalbetrieb. Alle Standorte sind geöffnet, leihen Bücher aus und erlauben das Arbeiten an Leseplätzen und PC-Arbeitsplätze, nach vorheriger Buchung.

Für Führungen bzw. Schulungen hat die UB ihr Angebot an digitalen Lernmodulen auf der Lernplattform ILIAS mit Video-Tutorials, Rechercheleitfäden, Podcasts ausgebaut.

Zum digitalen Semesterstart wurde ebenfalls das Point-and-Click-Adventure-Spiel „Escape UB“ inklusive Trailer entwickelt.

Die in Präsenz tätigen MitarbeiterInnen arbeiten inzwischen in Einzelbüros. Auf Grund dessen mussten einige Kollegen/Innen in andere Büros umziehen, bzw. arbeiten teilweise im Homeoffice und in Präsenz.

UB Marburg (ILN 205):

MwSt-Änderungen

Die beiden Steueränderungen beschäftigen uns weiterhin. Für die Ende 2019 erfolgte steuerliche Gleichstellung elektronischer Zeitschriften und E-Books ist immer noch für einzelne Datenbank-Produkte ungeklärt, ob der ermäßigte Steuersatz für sie gilt oder nicht.

Bei der „coronabedingten MwSt-Reduzierung“ wurde erst im September in einer Ausführungsbestimmung vom BMF mitgeteilt, dass das Ende des Leistungszeitraum für die Besteuerung ausschlaggebend ist. Alle Ende 2019 und in der ersten Jahreshälfte für 2020 bezahlten Abo-Rechnungen müssen nun korrigiert werden. Im Bereich der E-Medien-Lizenzverträge ergeben sich durch die doppelte Änderung teilweise komplexe Problemfälle, bei denen auch bei den Verlagen und Lieferanten teilweise noch Klärungsbedarf herrscht(e) und oft erst jetzt überhaupt systematisch mit Korrekturen begonnen werden kann.

Im Bereich der Print-Zeitschriften haben die großen Lieferanten (EBSCO und Lehmanns) schon Korrekturen für zahlreichen Abos angekündigt. Auch hier ist die Rückabwicklung sehr unterschiedlich – teils mit Einzel-Storno- und Korrekturrechnungen, teils mit Sammelgutschriften.

E-Produkte

In Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet Lokales Bibliothekssystem (Abt. Digitale Dienste) wurde das Angebot an E-Medien ausgebaut.

Verlängerung des EBS DeGruyter um ein weiteres 1 Jahr bis Feb. 2022 (Änderung/Erzeugung von ca. 82.000 lokalen Bestandsnachweisen). Lizenzierung weiterer EBA von UTB (ca. 2.400, Sommer 2020), NOMOS (ca. 5.600, bis 01/2021), Wiley (ca. 22.400, bis 10/2021), SAGE (5.700, Wiederaufnahme für 1 Jahr ab 01.12.20) und EBSCO Psycinfo (ca. 1.300, demnächst).

Sponsoring-Bericht

Mittlerweile gibt es Planungen, wie die Daten für den Sponsoringbericht erhoben werden können.

Zunächst wurde der Lieferant „maez“ für meldepflichtige Mäzenatische Schenkungen eingerichtet. Die ACQ-Systembetreuung prüft noch, in welchem ACQ-Feld der vom Fachreferenten fest gelegte „Zeitwert“ eingegeben werden könnte. Ein Vorschlag ist das Feld „Bindeart“.

Per Skript sollen diese Daten ausgelesen und in einer Sammelbewertung in die Sponsoringbericht-Exceltabelle neben den Schenkungen mit vorliegenden Spendenbescheinigungen eingetragen werden.

Projekt „Ever“, Sachstand in der Uni von Anfang Oktober 2020

- Praktischer Projektstart am 01.09.2020
- Pilot: FB 02 (Wirtschaftswissenschaften)
- Die elektronisch vorerfassten Rechnungen können in der Uni Marburg als SAP-User oder durch eine Web-Version (Fiori-Web) eingesehen werden
- Zunächst werden nur Rechnungen mit SAP-Bestellbezug eingebunden
- Sukzessive werden diese Kreditoren in den Workflow eingebunden
 - ➔ Die Lieferanten werden durch die Projektbeteiligten (FiBu) informiert
 - ➔ Auf allen Rechnungen muss eine Kostenstelle stehen
- Workflow für Literaturrechnungen (ACQ)
 - ➔ Geplant für das 1. Quartal 2021
 - ➔ Lieferanten für den ACQ-SAP-Datentransfer sollten in den neuen Workflow eingebunden werden und elektronisch liefern
 - ➔ Rechnungen von Kleinstlieferanten (Mitgliedschaften, überwiegende Lieferanten „Sonst“, Zoll etc.) könnten ggf. nach derzeitigem Workflow weiterbearbeitet werden und per Late-Scan digitalisiert werden.

Möglicher Workflow elektronischer Rechnungseingang von Literaturrechnungen

1. Validierung nach Eingang der elektronischen Rechnung in der Finanzbuchhaltung (FiBu)
Sind die Daten „stimmig“?
2. SAP-Vorerfassung FiBu
per Kostenstelle, die auf der Rechnung stehen muss!
SAP-Belegnummer wird geniert
Spätere Änderungen, auch Löschungen (z.B. Rechnungsbetrag, Steuer etc.) sind noch durch die Buchhaltung möglich
3. Weiterleitung anhand der Kostenstelle durch die FiBu
 - z.B. Landesmittelkostenstelle an UB-Pool
 - Unterteilung nach Gruppen (Bereichsbibliotheken, Fachteam etc.) ist, z.B. durch das Anfügen einer Ziffer, möglich
4. Sachliche Prüfung durch Medienbearbeiter
 - Rechnungsdaten in SAP oder per Web-Version (Fiori) einsehbar

- In ein Textfeld kann die Inventarnummer in die elektr. Rechnung eingetragen werden
- ➔ Wünschenswert hier, Kontrolle mit vorliegender Ware
- ➔ UB: Workflow Wareneingang mit Lieferschein und Rechnungseingang FiBu entwickeln
- ➔ Änderungen sind durch die FiBu möglich

5. Freigabe durch KST-Verantwortliche/n

Die Freigabe könnte durch die Bibliothek erfolgen. Damit erfolgt die automatische Buchung.

ACQ-SAP-Datentransfer-Listen (ggf. zunächst noch weiter nutzen?!)

- Schnittstelle SAP => ACQ gewünscht
- Wenn die Listen (ACQ => SAP) zunächst weiter genutzt werden sollten, wird das „Kasseler Modell“ als Late-Scan durch die FiBu priorisiert
 - Die physischen Rechnungen erhalten durch die Medienbearbeiter einen Barcode
 - Der Barcode könnte in ein noch festzulegendes Feld im ACQ-Rechnungsbildschirm eingefügt werden
 - Dieses Feld würde in das Skript der DT-Listen mit eingebaut werden
 - Die Rechnungen würden per Late-Scan in der FiBu durch einen Mitarbeiter inkl. des Barcodes eingescannt
 - Die Buchhalter können so bei der Listenbearbeitung per Barcode den Rechnungsscan hinterlegen

Geschäftsgänge

Folgende neue Geschäftsgänge wurden erstellt und im Wiki veröffentlicht:

- Fortsetzungsbestellungen
- Europäisches Dokumentationszentrum (EDZ) in Marburg
- Eilt-Bestellungen,
- verschiedene Zeitschriftengeschäftsgänge

Herder-Institut (ILN 24):

Umfassende Gesamtübersicht aller Fortsetzungen erstellt.
Sonst Routinebetrieb.

Corona-Einschränkungen:

Auch in der UB Mainz bestimmen die Corona-Regelungen die Arbeitsweise im Bibliothekssystem. Die Bibliotheken sind für Nutzer zur Ausleihe / Rückgabe geöffnet und können auch über ein Buchungssystem für die Lesesäle im Zweischichtmodell gebucht werden. Eine Registrierung ist erforderlich.

In der gesamten UB dürfen Büros immer nur von einem Mitarbeiter genutzt werden, um Abstands- und Hygieneregeln einhalten zu können. Durch Abwesenheiten aufgrund von Krankheiten, Urlauben und Homeoffice ist dies möglich. Insgesamt läuft die Arbeit trotz der Einschränkungen weitgehend routinemäßig. Problematisch ist teilweise die Ausbildung vor allem im Printbereich.

Digitale Semesterapparate

Zur Unterstützung der Lehre und dem Aufbau digitaler Semesterapparate wurden von der UB Mainz zusätzliche Mittel bereitgestellt. Die Lehrenden von JGU und Universitätsmedizin Mainz konnten über ein für dieses Programm konzipiertes Webformular ihre Wünsche melden, so dass eine strukturierte und fristgerechte Bearbeitung möglich war. Im Rahmen der Aktion wurden für das Wintersemester 2020/2021 über 250 Einzel-E-Books mit dauerhaftem Nutzungsrecht neu erworben.

Gutenberg OpenScience

Gutenberg OpenScience wurde am 2. Juli in Betrieb genommen und löst damit GutenbergQualify als Onlinerepositorium für Hochschulschriften ab. Die Homepage der UB zu Dissertationen und die entsprechenden Links wurden überarbeitet. Für das Bearbeiterteam ist es von Vorteil, dass die Veröffentlichungen nicht mehr an die DNB gemeldet werden müssen. Es findet ein automatisches Update statt. Dieses Update führt auch dazu, dass die Titelaufnahme für die elektronische Ressource über Nacht in HeBIS eingespielt wird. Diese muss dann überarbeitet werden.

LAS:eR

Das E-Medien-Team bezieht jetzt neben den Datenbanken und Zeitschriften auch E-Book-Pakete und -Lizenzierungen in LAS:eR mit ein, weil hier ein hoher Bedarf besteht, alle Informationen zentral zu bündeln.

EBS-Modell CUP vs. Printbestellungen

Für 2020 hat die UB ein EBA-Modell für E-Books des Verlags Cambridge University Press (Full Collection + Cambridge Histories) abgeschlossen. Die Nutzung ist durchgewachsen. Die Direktion tendiert dazu, das EBA trotzdem zu verlängern. Zuvor wurde ermittelt, ob in diesem Jahr Bücher, die im EBA enthalten sind, parallel als Printausgaben gekauft wurden.

Für das Sommersemester hatte die UB ein EBS für UTB Studi-eBooks abgeschlossen. Für das Wintersemester bietet dieser Verlag kein Kurzzeit-EBS mehr an. Es gibt allerdings ein Angebot, die UTB Studi-eBooks für ein Jahr gegen eine Gebühr zu lizenzieren (ohne Archivrechte).

JSTOR-EBA:

Vom 01.09.2020 – 30.06.2021 wurde ein JSTOR eBooks EBA aufgesetzt. JSTOR stellt die MARC-Daten für seine Kollektionen über den OCLC WorldShare Collection Manager zur Verfügung, für den die UB Mainz zunächst ein Konto anlegen musste. Die MARC-Daten wurden heruntergeladen und für Frau Wolbers auf dem Server der Verbundzentrale abgelegt. Frau Wolbers hat sich anschließend um die Einspielung der Daten ins CBS gekümmert. Danach wurden per Skript Lokaldaten für knapp 49.000 Titel erzeugt.

Folio

Frau Mohr hat an einem virtuellen Treffen deutscher Bibliotheken teilgenommen, die die Erwerbungs-App von Folio nutzen oder die Nutzung planen. Themen waren unter anderem der Jahresübergang, der in US-Bibliotheken im Sommer stattfindet und der Wunsch der UB Leipzig, Rechnungen im laufenden Jahr auf das Budget des Folgejahres zu buchen. In der UB Mainz arbeiten derzeit drei Kolleg*innen aktiv an der Weiterentwicklung von Folio mit. Ein Mainzer Folio-Testsystem wurde implementiert.

Metadaten / Erscheinungsjahre

Die FAG E-Medien hat die Verbundzentrale beauftragt, bei künftigen Einspielungen von MARC-Daten für de Gruyter-E-Books das Copyrightjahr als Erscheinungsjahr zu übernehmen. Das Oktober-Update wurde bereits nach dieser Vorgabe eingespielt. Für die mehr als 80.000 de Gruyter-E-Books, die vorher eingespielt wurden, soll zunächst ermittelt werden, für welche Einspielzeiträume Korrekturläufe nötig sind. Durch diese Eingrenzung soll die Belastung durch Änderungsläufe möglichst niedrig gehalten werden.

Bericht aus dem Lokalsystem DA/WI für die AG Erwerbung am 19.11.2020

ULB Darmstadt

Allgemeiner Corona-Betrieb

- Seit dem 02.11.2020 sind keine Sitzplätze in der ULB und in den Lernzentren mehr zugelassen. Der Service-Betrieb in der ULB wird aber weiterhin aufrecht erhalten, d.h. die Nutzer können an beiden Standorten nach wie vor Medien zurückgeben, aus dem Bestand nehmen und ausleihen.
- Für die Einführung der Erstsemester wurden separate Videos gedreht: virtuelle Rundgänge in den beiden Standorten sowie Videos für einzelne Benutzungsbereiche, z.B. Selbstausleihe, Rückgaberegal, Scannen, Garderobe etc.
- Plexiglastrennwände wurden an den Schreibtischen der Mitarbeiterbüros montiert
- Mitarbeiter arbeiten weiterhin vorrangig im Homeoffice

Digitales Wintersemester 2020/2021

- Ausbau der digitalen Semesterapparate, Anfragen sind hier deutlich gestiegen
- Vorrangiger Erwerb von E-Medien, insbesondere bei Lehrbüchern

Start der E-Pflicht

Die E-Pflicht ist offiziell gestartet. Die Verlage wurden/werden sukzessive über die Möglichkeit, Dokumente elektronisch abzuliefern, informiert. Die Möglichkeit, die Veröffentlichungen (nur) im Haus anzusehen, wurde eingerichtet. Einzelne Verlage haben mit dem Hochladen begonnen. Es besteht oft noch großer Beratungsbedarf, zumal nicht nur kommerzielle Verlage sondern auch Privatpersonen und Vereine involviert sind.

Aktueller Stand E-Rechnungen

Geplant ist die Einführung der Bearbeitung von elektronischen Rechnungen (EVER-Projekt) in 2 Stufen:

1. Stufe: betrifft das elektronische Bestellsystem der TU
2. Stufe: E-Rechnungen, welche auch die Erwerbung der ULB betreffen, sind für Frühjahr 2021 geplant

Aus den anderen Teilnehmerbibliotheken gibt es keine Berichte

Allgemeines

ILN		OPAC	ACQ	OUS
204	Bibliothekssystem der JLU	+	ACQ4	OUS4
20	HB TH Mittelhessen	+	ACQ4	OUS4
21	HLB Fulda	+	ACQ4	OUS4
76	Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars	+	ACQ4	OUS4

ILN 204: Bibliothekssystem der JLU

Corona-Einschränkungen:

Die Universitätsbibliothek und Zweigbibliotheken sind geöffnet, seit dem 12. Oktober können die Leseplätze jedoch nur nach vorheriger Reservierung über ein Buchungssystem genutzt werden.

Die Fachbibliotheken sind an zwei Tagen pro Woche für jeweils vier Stunden geöffnet, jedoch nur für Mitarbeiter*innen.

Die Mitarbeiter*innen in der Medienbearbeitung arbeiten derzeit „verstreut“: entweder in gerade freien Büros in der UB oder mobil zuhause. Die Arbeitssicherheit hat festgelegt, wie viele Personen sich dauerhaft in den jeweiligen Großraumbüros aufhalten dürfen.

Um die Azubis zu betreuen, wurden u.a. mobile Trennwände angeschafft. So können zwei Personen durch eine (durchsichtige) Wand getrennt mit zwei Tastaturen am gleichen PC arbeiten. Alternativ wird auch auf unseren Computerarbeitsraum zurückgegriffen, der nach dem IT-Vorfall immer noch nicht für die allgemeine Benutzung freigegeben ist.

Mehrwertsteuerreduktion:

Die Reduktion der Mehrwertsteuer von Juli bis Dezember 2020 - ist insbesondere in der Zeitschriftenabteilung und der Buchhaltung – mit einem enormen Arbeitsaufwand verbunden.

E-Rechnungen:

Die Vorarbeiten laufen noch – das Bibliothekssystem wird frühestens im Frühjahr 2021 umsteigen können.

Aus den anderen Teilnehmerbibliotheken gibt es keine Berichte bzw. aktuelle Mitteilungen.

Allgemeines

ILN		OPAC	ACQ	OUS
3	Bibliothekssystem der JWGU	+	ACQ3	OUS3
5	Bibliothek der Frankfurt University of Applied Sciences	+	ACQ3	OUS3
6	Bibliothek der PTH St. Georgen	+	ACQ3	OUS3
67	Bibliothek des Stadtarchivs Bad Homburg	+		
68	Bibliothek des HHStA Wiesbaden	+		
69	Bibliothek der EH Darmstadt	+	ACQ3	OUS3
70	Bibliotheken der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung <ul style="list-style-type: none"> • Bibliothek des SDEI Müncheberg • Bibliothek des Naturkundemuseums Görlitz 	+	ACQ4 <i>geplant</i>	OUS4
71	Städel Bibliothek	+	ACQ4	
73	Bibliothek des Hess. Landesmuseums Darmstadt	+		
77	Bibliothek der HfMDK Frankfurt	+		OUS3
79	Bibliothek des Max-Planck-Instituts für empirische Ästhetik	+	ACQ4	OUS4
97	CIBEDO, Bibliothek	+		
98	Bibliothek des Sigmund-Freud-Instituts	+		
101	Kreisarchiv des Hochtaunuskreises, Bibliothek	+		
106	Bibliothek des Fritz Bauer Instituts	+		

FOLIO:

Zwei Mitarbeiterinnen der UB Frankfurt (Zentralbibliothek) haben sich am "Bug Fest" für das aktuelle Folio-Release Q3/2020 ("Honeysuckle") beteiligt. Die bug fests finden quartalsweise statt und verteilen die Tests für ein neues Release auf Freiwillige, die anhand vordefinierter "test cases" bereits vorhandene und neu entwickelte Funktionalitäten auf Fehler prüfen. Getestet wurden in der ZB Funktionen der Module ERM und Acquisition.

ILN 3: Bibliothekssystem der Universität

Corona-Einschränkungen:

Weiterhin bestimmen die Corona-Regelungen die Arbeitsweise im Bibliothekssystem.

Die Bibliotheken sind für Nutzer zur Abholung/Rückgabe geöffnet und können außerdem über ein Buchungssystem für die Lesesäle als Lernort genutzt werden.

In der Medienbearbeitung wird die Anwesenheit der Mitarbeiter*innen weiterhin über einen Rotationsplan organisiert, um Abstands- und Hygienevorgaben umsetzen zu können. Daran wurden die Arbeitsabläufe angepasst und zusätzliche Projekte für die Homeoffice-Bearbeitung festgelegt. Insgesamt aber läuft die Arbeit trotz der Einschränkungen weitgehend routinemäßig.

Da an der Goethe-Universität sowohl das SS 2020 als das WS 2020/2021 als Hybrid-Semester organisiert werden mussten, wurde im Medienetat 2020 ein „Corona-Budget“ für den Erwerb zusätzlicher E-Books eingerichtet. Mittlerweile sind die so verfügbaren Mittel ausgeschöpft, weitere Käufe müssen nun aus den regulären Budgets finanziert werden.

Im Rahmen der Corona-Krise wurde außerdem das bestehende Nutzer-Anschaffungsformular für Printtitel um ein eBook-Anschaffungsformular erweitert. Damit ist nun auch eine gemeinsame statistische Erfassung von P+O-Anschaffungsvorschlägen möglich.

Mehrwertsteuerreduktion:

Die von der Regierung vorgegebene allgemeine Reduktion der MwSt. von Juli bis Dezember 2020 von 19% auf 16% und von 7% auf 5% hat in der Medienbearbeitung durchaus zu Mehrarbeit geführt. Vor allem im Bereich der Abo-Rechnungen bestand anfangs Unklarheit bei Lieferanten und Bibliothekaren über die korrekte Festsetzung des gültigen MwSt.-Satzes. Diese Fragen sind zwar nun geklärt, allerdings müssen nun zahlreiche Rechnungen neu ausgestellt und intern bearbeitet werden.

Die teilautomatisierte Bearbeitung von Rechnungen über SAP-Listen konnte von den Kolleg*innen des Lokalsystems so angepasst werden, dass sowohl Rechnungen mit 5% als auch mit 7% darüber laufen können.

Heftreklamationen:

Die Bearbeitung von Heftreklamationen (remind_issues) für Zeitschriftenabos wurde für die Zentralbibliothek auf ein "Home-Office-fähiges" Verfahren umgestellt. Die montags bis freitags reklamierten Hefte werden dabei täglich mit einem WinIBW3-Skript über eine Webschnittstelle in der Produktionsdatenbank abgefragt und angelistet; die Bearbeiter können dann entweder den (halbautomatischen) Versand einer E-Mail anstoßen oder eine Print-Reklamation erzeugen.

Die Einbettung der Reklamationsbearbeitung in die WinIBW3 erlaubt den direkten Aufruf von Heft, Bestellung, Abonnement, Lieferant und Titel aus der Liste heraus; außerdem lassen sich Prüflisten für die fehlenden Hefte erzeugen. Der bis September noch übliche tägliche Ausdruck der Reklamationsbelege entfällt seither. In weiteren Bereichsbibliotheken wird das Verfahren parallel zur üblichen Vorgehensweise getestet; die Bibliothek der Frankfurt University of Applied Sciences hat das neue Verfahren bereits übernommen.

Bibliotheksumzüge:

Weiterhin beschäftigen die Vorbereitungen zum Umzug einzelner Institute in die neue Bereichsbibliothek für Sprach- und Kulturwissenschaften auch die Medienbearbeitung. Die Retrokatalogisierung von nur in einem Zettelkatalog nachgewiesenen Asienbeständen ist weitgehend abgeschlossen.

Für Koreastudien und Japanologie wurden zwei neue Mitarbeiter*innen eingestellt, die seit Mitte Oktober in der Medienbearbeitung angestellt sind und nun in die Formalkatalogisierung und RVK-Lokaldatenerfassung für die originalsprachlichen Zugänge eingearbeitet werden. Unterstützt werden sie bis zum Umzug weiterhin von Mitarbeiter*innen der Medienbearbeitung, die teilweise auch Erwerbungen übernehmen.

E-Rechnungen:

Bis auf weiteres kann die Rechnungsbearbeitung im Bibliothekssystem Frankfurt weiterlaufen wie gewohnt. Für den Umgang mit evtl. eingehenden e-Rechnungen muss/will die Bibliothek eine Lösung finden, erste Szenarien wurden angedacht. Testrechnungen im e-Format sind schon von diversen Lieferanten angefordert worden und eingegangen. Allerdings mussten weiterführende Überlegungen zurückgestellt werden, da andere Aufgaben momentan Priorität haben.

LAS:eR:

Die UB FFM erfasst weiterhin ihre lokal lizenzierten bzw. lokal verwalteten Lizenzen in LAS:er. Aktuell konnten bereits 603 Produkte in LAS:eR verzeichnet werden, davon 160 laufende Datenbanken, 36

eReference-Produkte und 329 eBook-Pakete sowie 43 eJournal-Pakete. Wo immer möglich werden die Lizenzen mit den über die GOKb zur Verfügung gestellten Paketen verknüpft.

Nach einer Grundsatzentscheidung werden für alle eingepflegten Lizenzen auch die entsprechenden Verträge in LAS:eR erfasst, wobei ein bereits im Vorfeld festgelegtes Set an Vertragsmerkmalen hinterlegt wird (z.B. Archivrechte, Authentifizierungsverfahren, Fernleihe, Gerichtsstand ...).

Aus den anderen Teilnehmerbibliotheken gibt es keine Berichte.